

03.09.2017

02.09.2017 34. Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m

Ansprechender 5. Rang für den PSV Niederweningen aber 2 Punkte an Bronze vorbei!

Mit konstanter Leistung zum programmierten Sieg: Der PSSV Teufen mit den Koryphäen Patrick Gloor, Hansruedi Götti, Josef Kläger und Stefan Fuchs klar vorn! Für die SG Zürich Stadt und PS Kloten war nach dem Halbfinal Schluss

James Kramer, Berichterstatter ZHSV



20 Gruppen zu 4 Schützen qualifizierten sich für die Endrunde in der legendären Guntelsey bei Thun. Freundlich war der Tag nicht. Trüb und nass - so präsentierte sich das Thuner Schützenmekka an diesem Samstagmorgen, auch gegenüber den drei Zürcher Teams aus dem PSV Niederweningen, PS Kloten und den Zürcher Stadtschützen.

Einer von 4 Schützen des PSV Niederweningen: René Kurmann mit einem Finalresultat von 284 (Archivaufnahme René Kurmann)

Appenzell auf dem Vormarsch: PSSV Teufen

Mit 1124 Punkten waren die Appenzeller auf Kurs. Der dosierte Einsatz dieser Truppe reichte für den 3. Rang im Halbfinal. Die ideale Position um nochmals zuzuschlagen – im anschliessenden Final - wenn es darauf ankommt. Jeder der Appenzeller war in der Lage sich um 3-5 Punkte zu steigern. Das Vorgehen war clever und zeichnete sich bereits in den vorangegangenen Qualifikationen ab. Hier sind Profis am Werk. Teufen startete (Qualifikationsresultat: 3466!) quasi aus der Pole-Position. Alles andere als der Gesamtsieg in der Thuner Guntelsey wäre eine Enttäuschung für das formidable AR-Quartett gewesen. Die Appenzeller waren unschlagbar – sie gewannen von der Spitze weg. Ein Rekord in eigener Sache nahm der Traditionsverein Arquebuse Genève für sich in Anspruch – 3 Gruppen traten an - 3 kamen in den Final – Chapeau!

PSV Niederweningen: Rang 6 im Halbfinal – im Final Bronze knapp verpasst.

René Kurmann legt mit 141 und 145 eine gute Grundlage. Renato Kissling und Thomas Huber liefern starke Mannschaftsresultate. Der kleine «Taucher» von Heinrich Schellenberg kann aufgefangen werden. Man ist unter den besten 10 Teams – schweizweit – im Final geht es für alle wieder bei null los. Motiviert geht man in den Endstich. Gesamthaft steigern sich die Schützen aus Niederweningen um 10 Punkte und verbessern sich auf den 5. Schlussrang. Im Nachhinein macht sich aber trotzdem Wehmut breit – mit 2 Punkten mehr hätte man nach Edelmetall greifen können. Die beiden andern Zürcher Teams (SG der Stadt Zürich und PS Kloten) waren vom Pech verfolgt und schieden praktisch mit dem gleichen Punktetotal 1094 und 1093 im Halbfinal aus.

Die tapferen Hergiswiler: Knapp am Final vorbei

Mit satten 3417 Punkten machten die Zentralschweizer in der Qualifikation auf sich aufmerksam und am 02.09.2017 standen sie im nationalen Endkampf mit weiteren 19 Konkurrenten. Am Start Peter Odermatt,

René Keller, Pirmin Käslin und Adrian Ackermann. Letzterer ist als «Adler vom Rütli» bekannt. Das Schnellfeuer, soweit kennen wir dem zielsicheren «Adler» dürfte nicht wunschgemäss verlaufen sein. Möglicherweise hätte er hier sein 100-jähriges Langgewehr - wie schon oftmals auf der Landeswiese im Einsatz - nehmen sollen. Dieser scherzhafte Gedankengang zaubert ein Schmunzeln über das Gesicht von Adrian Ackermann – trotz der sportlichen Niederlage – denn mit 4 Punkten mehr wäre man geradewegs in den Final marschiert. Pirmin Käslin, auch ein Mann welcher mit vielen Geschützen umgehen kann und sich alljährlich als brillanter Organisator am Ueberfallschiessen auszeichnet sieht es olympisch – dabei sein ist alles.

SV Oberbuchsiten mit Herby Lehmann

Wer die Einladung des SSV zum Finaltag erhält ist nationale Spitze. So auch das Quartett aus dem Solothurner Gäu mit Irène Saner, Andreas Kissling, Urs Büttiker und Herbert «Herby» Lehmann, dem talentierten und vielseitigen Allrounder. Am Sonntag davor schoss er mit seiner Grosskaliberpistole am historischen Stoss-Schiessen – im Dienste der SG der Stadtpolizei Zürich – gute 108 Punkte. Nun griff er - wie praktisch die allermeisten Finalisten - zur Sportpistole im Kaliber 22 Long rifle. Die Solothurner kämpften wacker und entschlossen, verpassten aber den Final mit 28 Punkten relativ deutlich.

Sandro Lötscher – Tagesbester mit 292 Punkten

Die SG Liestal ist ein Verein welcher an vielen Fronten präsent und erfolgreich ist. Denken wir nur an die zahlreichen historischen Schiessen wo die Baselbieter Bundesgaben und Mannschaftspreise nach Belieben abgarnieren. Auch im absoluten Sportbereich – wie bei dieser Finalentscheidung in Thun - machten sie durch- aus gute Figur. Betrachtet man die einzelnen Resultate stellt man fest, dass Sandro Lötscher einen Exploit der Sonderklasse landete. Nach 274 im Halbfinal steigerte sich Sandro um sagenhafte 18 Punkte und avancierte damit zum besten Einzelschützen des Tages – ex aequo mit dem Genfer Pierre-Alexandre Lhote, welcher für Arquebuse 2 im Einsatz stand. Das ist ein Leistungsausweis welcher einen Sonderapplaus verdient.

20 Teams am Tag der Entscheidung präsent:

12 Mannschaften aus der Deutschschweiz und 8 Gruppen aus der Romandie bildeten den Finaltag. 4 Gruppen stammten aus dem Kanton Genf, 3 Teams trugen das Prädikat Arquebuse. Der ZHSV war mit 3 Mannschaften präsent. Luzern, Freiburg und St. Gallen waren mit je 2 Mannschaften vorort. Die Urschweiz war mit Nidwalden und Obwalden vertreten. Im Weiteren qualifizierten sich die Kantone AR, SO, VD und BL mit je einem Team. Es fehlten z.B. die Aargauer, Berner, Tessiner, die Walliser und grosse Teile der Ostschweiz.

15 Schuss Präzision – 15 Schuss Schnellfeuer – 300 Punkte ist das Ziel

Eine ganze Viertelstunde können die Schützen für ihre Präzisionsprogramm verwenden, 15 Schuss auf den kleinen runden Punkt. Im zweiten Teil geht es dynamischer zu und her – 3 Fünfer-Passen Duell – pro Schuss 3 Sekunden – und der Fall ist erledigt.

Unterbrüche durch technische Störungen

Als kalt und unangenehm schilderten die Aktiven den Schützentag. Waffenstörungen waren an der Tagesordnung. Als prominentes Opfer sei der Genfer Steve Demierre genannt. Er verzeichnete Waffenbruch und musste leider einen Nuller zur Kenntnis nehmen. Dank Glück, welches dem Tüchtigen beschieden sein soll, verblieben die Genfer auf dem Bronzeplatz – 1 Punkt vor PSB Reiden, welche mit einem wahren Finish viel Terrain gut machten und das Feld von hinten aufrollten.

Auszug aus der Rangliste

Final:

1.	PSSV Teufen/AR	287	287	286	283	1143
2.	Schützen Malters/LU	290	285	283	280	1138
3.	Arquebuse Genève 1/GE	285	284	284	268	1121
4.	PSB Reiden/LU	285	280	278	277	1120
5.	PSV Niederweningen/ZH	288	284	282	265	1119
6.	Schützen St. Fiden/SG	283	282	280	274	1119
7.	SG Liestal/BL	292	284	271	268	1115
8.	Sch Vilars AR La Cotiere-Engollon/NE	283	283	276	273	1115
9.	Arquebuse Genève 3/GE	284	279	277	274	1114
10.	Arquebuse Genève 2/GE	292	276	275	270	1113

Ausgeschieden im Halbfinal: SG der Stadt Zürich und PS Kloten